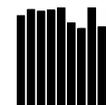


3.3 Wirtschaftskriminalität¹



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

2009 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität bei 2,7 Prozent. Nachdem im Jahr 2008 ein Rückgang der Fallzahlen im Deliktsbereich Wirtschaftskriminalität um 1 746 Fälle bzw. 23,1 Prozent zu verzeichnen war, sind sie im Jahr 2009 um 31,4 Prozent gestiegen und bewegen sich damit auf dem Stand von 2007. Mit einer Anzahl von insgesamt 3 264 Fällen bilden die Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (1 926 Fälle) und die Insolvenzstraftaten (1 338 Fälle) einen Schwerpunkt. Den größten Anteil an der Wirtschaftskriminalität nehmen die Betrugsstraftaten mit 49,4 Prozent (2008: 37,9 %) ein. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich hier die Fallzahlen um 1 575 Fälle. Im gesamten Bundesgebiet wurde eine durchschnittliche Steigerung der Wirtschaftskriminalität um 19,9 Prozent verzeichnet.

Tabelle 106: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2009/2008	
		2009	2008	absolut	in %
893000	Wirtschaftskriminalität	7 645	5 817	+ 1 828	31,4
	darunter				
510000	Betrug	3 777	2 202	+ 1 575	71,5
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	299	1 495	- 1 196	80,0
512000	Grundstücks- und Baubetrug	9	21	- 12	
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug*	2 045	128	+ 1 917	1 497,7
514000	Geldkreditbetrug	93	141	- 48	34,0
517200	Leistungskreditbetrug	347	165	+ 182	110,3
520000	Veruntreuungen	2 092	1 765	+ 327	18,5
	darunter				
521000	Untreue	182	175	+ 7	4,0
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	1 910	1 590	+ 320	20,1
530000	Unterschlagung	36	49	- 13	
540000	Urkundenfälschung	14	18	- 4	
560000	Insolvenzstraftaten nach StGB	554	542	+ 12	2,2
	darunter				
561000	Bankrott	389	362	+ 27	7,5
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	130	151	- 21	13,9
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	36	20	+ 16	
712000	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg	840	846	- 6	0,7
	darunter				
712100	Insolvenzverschleppung nach GmbHG	618	755	- 137	18,1
712200	Insolvenzverschleppung nach HGB	166	32	+ 134	
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	123	244	- 121	49,6

* Der erhebliche Anstieg im Deliktsbereich des **Beteiligungsbetruges** ist zurückzuführen auf den Abschluss eines Verfahrens der EG WESP der PD Chemnitz-Erzgebirge (1 215 Fälle). Obwohl die Wohnungsbaugenossenschaft bereits faktisch insolvent war,

¹ Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

3.3 Wirtschaftskriminalität

wurden durch die Beschuldigten Beteiligungsverträge über vermögenswirksame Leistungen mit neu gewonnenen Mitgliedern (Anleger) abgeschlossen und die Beiträge vereinnahmt. Die Erhöhung der Fallzahlen beim **Anlagebetrug** resultiert überwiegend aus einem durch das LKA Sachsen abgeschlossenen Verfahren mit über 600 Fällen. Die Ermittlungen in diesem Verfahrenskomplex gegen mehrere Beschuldigte hatten das betrügerische Erlangen von Kapitalanlagen in Form von Inhaberschuldverschreibungen zur Beteiligung an einer Wohnungsbaugesellschaft im Umfang von 23 Mio. Euro und die Veruntreuung von 15 Mio. Euro zum Nachteil der Kapitalanleger und des Unternehmens zum Gegenstand.

Tabelle 107: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Wirtschaftskriminalität 2009
unter 20 000	121
20 000 bis u. 100 000	111
100 000 bis u. 500 000	710
500 000 und mehr	239

23,5 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Stadt Leipzig (1 800 Fälle, HZ = 349), 22,6 Prozent auf die Stadt Chemnitz (1 731 Fälle, HZ = 710) und 8,6 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (659 Fälle, HZ = 129).

**Abbildung 36:
Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2005**

Ungleich höher als der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der registrierten Gesamtkriminalität (2009: 2,7 %) ist der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Schadens am Gesamtschaden (2009: 61,9 %). 2009 lag der gemeldete Schaden durch Wirtschaftskriminalität bei 246,5 Mio. €. Mehr als die Hälfte davon wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung nach § 84 GmbHG registriert.

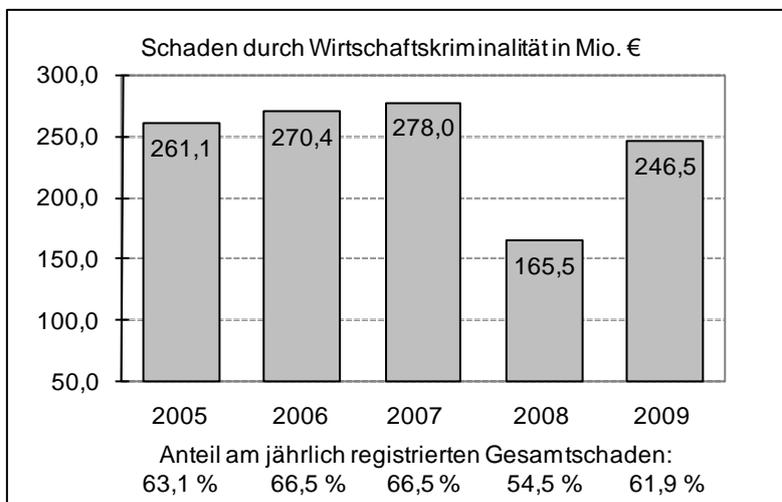


Tabelle 108: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2009	2008
893000	Wirtschaftskriminalität	246,5	165,5
	darunter		
510000	Betrug	54,7	32,4
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	1,7	2,5
513200	- Anlagebetrug	20,6	1,6
514000	- Geldkreditbetrug	11,1	16,7
517100	- Leistungsbetrug	9,8	0,2
517200	- Leistungskreditbetrug	2,8	2,2
520000	Veruntreuungen	29,4	22,8
521000	- Untreue	24,5	14,5
522000	- Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	4,9	8,3
530000	Unterschlagung	1,3	2,1
560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	4,3	5,3
561000	- Bankrott	3,9	4,0
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG und UmwandlungsG	155,9	102,7
712100	- Insolvenzverschleppung § 84 GmbHG	157,7	93,1

HZ Wirtschaftskriminalität 2009	
Sachsen	182
Bund gesamt	124

Tabelle 109:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Brandenburg (HZ = 67) und Sachsen (HZ = 46) am stärksten belastet.

Tabelle 110: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle insgesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar	7 645	32,9	12,1	22,6	32,2
893100	bei Betrug	3 777	22,0	8,6	39,2	30,1
893200	Insolvenzstraftaten	1 338	42,1	17,1	7,0	33,7
893300	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	2 091	2,8	3,5	60,9	32,8
893400	Wettbewerbsdelikte	200	37,5	19,5	11,0	31,5
893500	im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	1 926	46,1	13,5	5,7	34,7
893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	2 055	2,5	3,4	61,4	32,8
-----	Straftaten insgesamt	279 467	32,0	23,3	8,1	36,6

Tabelle 111: Wirtschaftskriminalität nach Direktionsbezirken

Direktionsbezirk	Anzahl der erfassten Fälle 2009		Änderung 2009/2008		Häufigkeitszahl 2009
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %	
Chemnitz	3 278	42,9	+	351 12,0	211
Dresden	1 930	25,2	+	552 40,1	118
Leipzig	2 426	31,7	+	915 60,6	243

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2009 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 98,9 Prozent erreicht. 85 der 7 645 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2009 wurden in Sachsen insgesamt 2 475 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (714 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (598 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Neben 2 313 Deutschen wurden 162 Nichtdeutsche (6,5 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 24 Türken, 16 Österreicher, je 10 Griechen und Niederländer sowie je acht Tschechen, Italiener und Serben.

455 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland.

Tabelle 112: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	und zwar					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.
893000	Wirtschaftskriminalität	2 475	1 992	483	1	2	31	2 441
	Anzahl in %	100,0	80,5	19,5	0,0	0,1	1,3	98,6